

1. Ausgabe 2013

9. Jahrgang

Mitteilungsblatt

des Hersfelder Wandervereins e. V.



Silberdistel



Editorial

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,
das Jahr 2012 liegt hinter uns und wir können auf viele schöne abwechslungsreiche Wanderungen zurückblicken. Unser besonderer Dank gebührt daher allen fleißigen Wanderführerinnen und Wanderführern durch deren Engagement 2012 erst diese vielen schönen Wanderungen stattfinden konnten!

Wir möchten aber auch allen freiwilligen Helferinnen und Helfern danken, welche auch die Veranstaltungen in unserem Wanderheim Haus Silberdistel erst möglich gemacht haben.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Ihren Familien ein gesundes und erfolgreiches Wanderjahr 2013!

Der Vorstand

Titelfoto: im Oktober bei Oberthalhausen

Foto: Karl-Heinz Schwalm

Wichtige Termine

Sa. 26. Januar 2013

128. Jahreshauptversammlung des HWV

Zu allen Terminen werden noch rechtzeitig weitere Ankündigungen und Informationen im Aushangkasten sowie im Internet bekannt gegeben.

Nachruf

Unsere liebe Wanderfreundin Christel Ahlert ist nach langer Krankheit von uns gegangen.

Sie war sehr beliebt und hat sich nicht nur als Wanderführerin eingesetzt, sondern war von 2001 bis 2003 auch 2. Vorsitzende unseres Vereins.

Durch Ihren Einsatz war Sie auch maßgeblich an der Übernahme unseres Wanderheims „Haus Silberdistel“ beteiligt.

Wir werden uns oft an sie erinnern und sie sehr vermissen.

Der Vorstand

Einladung zur

128. ordentlichen Jahreshauptversammlung

Mitgliederehrungen, Rechenschaftsberichte 2012, sowie Neuwahlen von Vorstandsmitgliedern und gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen am **Samstag, dem 26. Januar 2013, ab 14.00 Uhr im Wanderheim Haus Silberdistel, Wehneberger Straße 29a**

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls
3. Totenehrung
4. Wanderstatistik des vergangenen Jahres
5. Mitgliederehrung
6. Rechenschaftsberichte des Vorstandes
7. Bericht des Schatzmeisters
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Kaffeepause
10. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes
11. Wahl eines Wahlleiters
12. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern
13. Wahl der Kassenprüfer
14. Verschiedenes

1. Vorsitzender Günter Rockensüß



Protokoll der 127. Jahreshauptversammlung des Hersfelder Wandervereins
vom 29. Januar 2012

Ort: Vereinsheim Haus Silberdistel

Beginn: 14,00 Uhr

Anwesende: 54 Mitglieder - siehe beigefügte Liste -

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Totenehrung
4. Wanderstatistik des vergangenen Jahres
5. Mitgliederehrung
6. Rechenschaftsberichte des Vorstandes
7. Bericht des Schatzmeisters
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Kaffeepause
10. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes
11. Wahl eines Wahlleiters
12. Neuwahl des 1. Vorsitzenden, 1. Schatzmeister
und weitere Vorstandsmitglieder
13. Wahl der Kassenprüfer
14. Verschiedenes

Zu 1 Begrüßung

Der Vorsitzende, Wfr. Günter Rockensüß, begrüßte die erschienen Mitglieder und Herrn Bürgermeister Thomas Fehling, der auf Einladung des Obengenannten gekommen war. Der Bürgermeister sollte das der Stadt Bad Hersfeld gehörende Anwesen kennenlernen. Anschließend wurde er von Wfr. Günter Rockensüß durch Haus und Grundstück geführt.

Die Sitzung wurde unterbrochen und die Kaffeepause vorverlegt. Nachdem der Bürgermeister das Grundstück besichtigt hatte, betonte er, daß es wichtig ist miteinander zusammen zuarbeiten, um gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. Der Wanderverein hat sich bereits gut eingebracht an verschiedenen städtischen Veranstaltungen. Er wünschte sich, daß dies auch weiter so bleibt. Er sagte Unterstützung zu und dankte für das Geleistete und verabschiedete sich.

Wfr. Günter Rockensüß: die Stadt unterstützt uns bei unserer Arbeit und wir betrachten es als eine Verpflichtung, Haus und Grundstück zu erhalten

Zu 2 Tagesordnung

Die Tagesordnung fristgerecht bekannt gemacht in der "Silberdistel" wird von der Versammlung genehmigt.

Zu 3. Totenehrung

Seit der letzten Jahreshauptversammlung am 30.11.2011 bis heute sind folgende Mitglieder verstorben : Anneliese Wimböfer, Horst Hofmann, Käthe Roth, Gerhard Schmitzenknop, Willi Seelig, Adolf Otto, Helmut Glebe. Wir erheben uns von den Plätzen und gedenken ihrer.

Zu 4. Wanderstatistik

Das abgelaufene Jahr 2011 war ein erfolgreiches Wanderjahr. es wurden an 38 Sonntagen Wanderungen mit 454 km angeboten. Zusätzlich an 36 Donnerstagen Kurgastwanderungen mit 389 km. Zusammengefasst waren es 74 Wandertage mit 843 km.

Für Wanderleistungen wurden geehrt: Erna Demmer 712 km, Christa Malkomes 330 km, Gertrud Stünkel 329 km, Ilse Heil 319 km, Elisabeth Kunze 278 km, Alfred Brandau 538 km, Lutz Stephan 515 km, Klaus-Dieter Malkomes 330 km, Karl-Heinz Schwalm 273 km, Hans-Georg Birkelbach 263 km. Der Bericht des Wegewartes von Wfr. Alfred Brandau ist als Anlage beigefügt.

Zu 5. Mitgliederehrung

Wfr. Günter Rockensüß verlegt diesen Punkt an vorletzte Stelle.

Zu 6. Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Wdfr. Günter Rockensüß berichtet über die Tätigkeiten des Vorstandes im abgelaufenen Wanderjahr Organisation von Arbeitseinsätzen, Pflege des Hofes und des Hauses, Planung von Wanderungen, Durchführung von Übernachtungen und vieles mehr, was nicht erwähnt werden muß. Wir brauchen auch noch Helfer, wir sind eine gute Arbeitsgemeinschaft. Wir müssen aber auch über den Mitgliederschwund reden. Wir brauchen neue Mitglieder. Ein mal ist Treffen im Haus Silberdistel, jeden ersten Dienstag im Monat.

Zu 7. Bericht des Schatzmeisters

Schatzmeister Wdfr. Kurt Braun unterrichtet die Mitglieder über die Kassenführung des vergangenen Jahres.

Anfangsbestand am 01.01.2011	29.284,58 Euro
Einnahmen	20.255,75 Euro
Ausgaben	22.780,84 Euro
Endbestand am 31.12.2011	26.759,49 Euro

Die genaue Aufstellung wird dem Protokoll beigefügt.

Zu 8 Bericht der Kassenprüfer

Wdfrin. Martha Schwalm, Wdfr. Hans-Joachim Venter war nicht anwesend, berichtet von einer ausgezeichneten Kassenführung und bittet um Entlastung des Schatzmeisters und des gesamten Vorstandes. Die Versammlung stimmt dem einstimmig zu.

Es folgt eine Vorschau über geplante Projekte für das kommende Jahr von Wdfr. Kurt Braun.

Zu 9 Kaffeepause

Die Kaffeepause wurde vorverlegt. Siehe Tagungsordnungspunkt Nr. 1

Zu 10 Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes
Siehe Tagungsordnungspunkt Nr. 8

Zu 11 Wahl eines Wahlleiters

Zum Wahlleiter für die Vorstandswahlen wird Wdfr. Klaus-Dieter Malkomes gewählt, da er diesmal nicht selbst kandidiert.

Zu 12 Neuwahl des 1. Vorsitzenden, des 1. Schatzmeister und weiterer
Vorstandsmitglieder

Wfr. Günter Rockensüß wurde einstimmig wiedergewählt, er nimmt die Wahl an. Der Posten des 2. Vorsitzenden bleibt weiterhin unbesetzt, weil kein Kandidat gefunden wird.

Wfr. Kurt Braun wird als Schatzmeister einstimmig wiedergewählt, er nimmt die Wahl an. Die Wahl der Beisitzer erfolgt a Block. Sie werden alle einstimmig wiedergewählt.

Zu 13 Wahl eines neuen Kassenprüfers

Wdfrin Martha Schwalm scheidet als Kassenprüfer aus. Wdfr. Hans-Joachim Venter und der neugewählte Wfr. Lutz Stephan (einstimmig) werden die Kasse prüfen.

Zu 14. Verschiedenes

Wfr. Günter Rockensüß würdigt langjährige Mitglieder für ihre Treue zum Verein. Dies sind:

Marie-Luise Becker, 50 Jahre, Helmut Nuhn, 40 Jahre, Georg und Irmgard Maares, beide 25 Jahre, Wilfried Baumgardt, 25 Jahre, Hans-Heinrich Herzog, 25 Jahre, Anne Braun, 10 Jahre, Heinz-Joachim Pfeiffer, 10 Jahre, Ingrid Kirchhof, 10 Jahre, Jürgen Königshof, 10 Jahre, Hans Jürgen Großkurth, 10 Jahre, Gisela Zuk-Kröning, 10 Jahre, Günter Zanger, 10 Jahre, Christl Sondergeld, 10 Jahre, Manfred Ernst, 10 Jahre und Christl Ochsenfarth, 10 Jahre.

Das marode Dach des Vereinsheimes muß erneuert werden. Der Bürgermeister schlug vor eine Solaranlage zu installieren und uns einem Projekt der Stadt Bad Hersfeld anzuschließen welches vorsieht, auf alle städtischen Gebäude Solaranlagen zu errichten. Dies sei für uns eine kostengünstige Variante.

Eine Diskussion erfolgte über das Für und Wider.

Am 08.02. führt die Busfahrt nach Laubach, Gäste sind willkommen.
Anmeldung bei Wfrin Edda Hübner.

Ende der Sitzung 15,58 Uhr.

Marlene Zulauf
Schriftführerin

Unsere Wanderungen

BachTour Lauterbach

Sanfte Hügel, freier Blick, Wald- und Wiesenlandschaften mit Solitärbäumen, durchzogen von kleinen Bächen und Biotopen: die „BachTour Lauterbach“ ist typisch für den nördlichen Vogelsberg. Die Sicht auf viele kleine Bäche gab ihr den Namen. Auf historischen Schrittsteinen wird die Lauter überquert.



Überquerung des Lauterbachs, Foto: Stefan Schwalm

Kulturhistorisches Highlight am Weg ist das imposante Schloss Eisenbach aus dem 13. Jahrhundert, das noch heute von der Riedeselschen Familie bewohnt wird. Organisiert wurde diese Wanderung von den Wanderfreunden Höcker.

Klaus-Dieter Malkomes

Gemeinschaftliche Herbstwanderung

Eine Winterwanderung im Oktober erlebten die ca. 55 Wanderer / -innen bei der gemeinsamen Herbsttour der Vereine Gerterode und Hattenbach, der wir uns angeschlossen hatten. Die Führung lag bei Wanderfreund Fritz Schmitt vom Wanderverein Gerterode.



Im Wald bei Niederthalhausen, Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Die 12 km lange Tour führte uns von Niederthalhausen hinauf auf den Höhenweg zum Eichkopf. Von dort ging es dann abwärts ins Tal des Endersbaches, durch Emmerichsrode und Oberthalhausen zurück zu unserem Ausgangspunkt. Einen schönen Abschluss fand die Wanderung dann mit der Einkehr im Saal Allendorf in Niederthalhausen.

Klaus-Dieter Malkomes

Gedicht

*Zwischen dem Alten, zwischen dem Neuen,
Hier uns zu freuen, schenkt uns das Glück,
und das Vergangene heißt mit Vertrauen
vorwärts zu schauen, schauen zurück*

(Johann Wolfgang von Goethe)

Zur Gedenkstätte Pfaffenwald

Am 18.11.2012 unternahmen 13 Wanderer am Volkstrauertag, wie schon die Jahre zuvor, eine Wanderung zur Gedenkstätte Pfaffenwald bei Beiershausen.

Unter Führung von Wanderwart Günter Ries vom Obst- und Gartenbauverein Asbach traf man sich mit den Asbacher Wanderern, um gemeinsam zum Ehrenfriedhof Pfaffenwald zu laufen.

Von Asbach aus ging es auf dem Wanderweg G den Grenzberg hinauf. Bevor wir den Wald erreichten, hatten wir eine schöne Aussicht ins Fuldatal und in Richtung Bad Hersfeld.

Im Wald führte der Weg die sogenannte Rampe hinunter und traf auf einen Forstweg, der zur hohen Wurzel führte. Vor der Anhöhe gelangten wir dann links durch den Tannenwald zum Ehrenfriedhof Pfaffenwald. Hier fand ein Gedenkgottesdienst unter Leitung eines evangelischen Pfarrers statt.

Ihren Abschluss fand die Veranstaltung bei Kaffee und Kuchen und Wurstspezialitäten im Schützenhaus Beiershausen.

Karl-Heinz Schwalm



Andacht am Ehrenfriedhof Pfaffenwald, Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Zum Schlachte Kohl bei Glebes

Etliche Wanderfreunde/innen fanden sich am Freitag, dem 23. November, um 15.30 Uhr am Quellpavillon im Kurpark zu unser traditionellen Schlachte Kohl-Wanderung ein.

Bei trockenem Wetter und durchaus noch angenehmen Temperaturen ging es unterhalb des Johannesberges bis zum „Steinernen Tisch“ und von dort, über einen parallel zum Laufholzweg verlaufenden Höhenweg, recht gemütlich nach Kohlhausen, um bei Glebes zu einem zünftigen Schlachte Kohl einzukehren.

Sparkassen-Finanzgruppe
Hessen-Thüringen

STARS-Punkte sammeln & tolle Prämien sichern!

Zum Beispiel:

- Eintrittskarten zu regionalen Veranstaltungen
- Kostenlose neue PS-Lose
- Übernahme von verschiedenen Jahres-, Abschluss-, Depot- und Kontoführungskosten
- Kostenlose Auslandsreise-Krankenversicherung
- Spenden an gemeinnützige Organisationen

Melden Sie sich jetzt an und entdecken Sie noch weitere Prämien!

STARS – das kostenlose Bonus-Programm.

Jetzt anmelden, mitsammeln und attraktive Prämien sichern.

Jetzt anmelden!

Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg

So funktioniert's: Sie sind Kunde der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg, mind. 26 Jahre alt & haben ein eigenes Sparkassen-Girokonto, dann haben Sie allen Grund zur Freude. Denn bei uns wird Banking jetzt belohnt. Für ausgewählte Aktivitäten, z. B. Abhebungen am Geldautomaten oder Abschluss eines Sparkassen-Produktes erhalten Sie automatisch STARS-Punkte. Diese können Sie dann gegen Wunsch-Prämien einlösen. **Infos: www.spk-hef.de**

Gestärkt, traten wir dann, gut gelaunt, unseren Heimweg durch das Fuldataal an.

Klaus-Dieter Malkomes

Ronshäuser Krippenweg

Eine gelungene Wanderung zu den insgesamt 42 Stationen erlebten die 17 Wanderer/-innen am 8.12. in Ronshausen. Hierbei stimmte einfach alles: Klarer Himmel, Minusgrade und Schnee in der Ortslage. Nach einem Begrüßungstrunk und einer sehr interessanten Erklärung im DGH führten uns Frau Kötter und Herr Balduf - die Initiatoren - des Heimat- und Verkehrsvereins Ronshausen zu den einzelnen Krippen und erläuterten uns diese entsprechend.



Eine der über 40 Krippen des Krippenwegs, Foto: Karl-Heinz Schwalm

Es konnten über 100 Krippen bewundert werden: Große und kleine, hinter Glas, im Freien, aus den verschiedensten Materialien und Stilrichtungen und auch aus fernen Ländern. Ein Höhepunkt war die Besichtigung der romanisch-gotischen

Wehrkirche mit herrlicher bauerlicher Barockmalerei. - Sie zählt zu den 100 schönsten Kirchen in Deutschland – Auch die Krippensammlung im Haus des ehemaligen Standesbeamten, sowie die zu einem Glühweinstand umfunktionierte Garage kamen bei allen Teilnehmern gut an. Bei der gemeinsamen Einkehr, im Gasthof „Zur Krone“, klang dann der schöne Tag aus, und mit vielen positiven Eindrücken konnten die Wanderfreunde/-innen zurück nach Bad Hersfeld fahren..

Klaus-Dieter Malkomes

Pflanzen am Wegesrand

Der Gemeine Riesenschirmling

Der Gemeine Riesenschirmling, Parasol oder Riesenschirmpilz (*Macrolepiota procera*) ist eine Pilzart aus der Familie der Champignonverwandten (*Agaricaceae*). Der Name Parasol ist eine veraltete Bezeichnung für „Sonnenschirm“ (im 18. Jahrhundert aus französisch *parasol* entlehnt, von italienisch *para il sole* „halte die Sonne ab“) und spielt auf seine charakteristische Form – großer, schirmartiger Hut auf einem langen, dünnen Stiel – an. Alle Riesenschirmlinge bilden große Fruchtkörper mit jung kugeligen, erwachsen schirmartigen bis flachen Hüten von bis zu 30 Zentimeter Durchmesser und dünnen Stielen von bis zu 40 Zentimeter Länge; die Stielbasis ist keulig verdickt.

Quelle: wikipedia.org



Parasolpilz gesichtet bei der BachTour, Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Der Geschmack des Riesenschirmlings erinnert am ehesten an Nüsse. Insbesondere der Schirm gilt als sehr lecker und überaus mild. Eine besonders pfiffige Idee: Verwandeln Sie den schmackhaften Schirm des Pilzes einfach in ein Schnitzel. Die Zubereitung ähnelt zu einem gewissen Grad der Herstellung eines gewöhnlichen Schweineschnitzels. Nur kommt anstelle des Fleisches der Hut des Riesenschirmlings zum Einsatz. Sie sollten ihn zunächst in trockenem Zustand putzen und dann in einer Pfanne anbraten. Dazu können Sie ihn, wiederum wie ein normales Schnitzel, mit Ei und Semmelbröseln panieren. Nach einigen Minuten ist das "Pilz-Schnitzel" fertig, das gut zu einem Salat passt.

Quelle: ratgeber.t-online.de

Die Rauh Nächte

Schon in vorchristlicher Zeit wurde die Wintersonnenwende als Geburt der Sonne gefeiert. Sie ist eine Zeit des Kampfes des Lichts mit der Finsternis, des Guten mit dem Bösen.

Die Rauh Nächte waren bei unseren Vorfahren Heilige Nächte. In dieser Zeit wurde möglichst nicht gearbeitet, sondern nur gefeiert und in der Familie gelebt. Die Rauh Nächte gingen immer von Nacht zu Nacht. Also von 24.00 Uhr am Heiligen Abend, der Mutternacht, bis 24.00 Uhr am 25. Dezember, das

war die erste Rauhnacht. Nach 12 Rauhnächten endete diese Zeit am 05. Januar. Ursprünglich zählte auch der 21. Dezember, die Nacht vom Thomastag, die längste Nacht des Jahres, dazu.



Raunacht um die Wintersonnenwende, Foto: Wikipedia

Unsere Vorfahren benutzten jede dieser Rauhnächte für einen Monat des Jahres zum Deuten und Orakeln. Die erste Rauhnacht zählte für den Januar, die zweite für den Februar und so weiter. Sie beobachteten alles: das Wetter, wie das Essen geschmeckt hat, ob gestritten wurde, ob es an diesem Tag Probleme gab. Alles hatte eine bestimmte Bedeutung. Das Wort Rauhnacht wird unter anderem auch auf das Wort Rauch zurück geführt, da zu dieser Zeit die Räume des Hauses

und die Stallungen ausgeräuchert wurden, um Infektionsgefahr zu verringern und Unheil abzuwehren. Zum Ausräuchern verwendete man Wacholderholz, Beeren und andere geweihte Kräuter.

In diesen Nächten war es auch verboten Karten zu spielen und es war ratsam sich vor der „Wilden Jagd“ zu hüten. Viele Geschichten ranken sich um derartige Begegnungen oder um die Missachtung des Spielverbotes. Es war auch darauf zu achten, dass in diesen Nächten keine Wäsche zum Trocknen aufgehängt wurde, da sonst nach altem Glauben, jemand aus der Familie oder Nachbarschaft sterben werde.

Auch meine Mutter hielt sich noch an diese Regel. Das Orakeln in den Rauhnächten findet man auch heute noch in den Silvesterbräuchen wieder, wenn gleich in erster Linie aus Geselligkeit, z.B. in Form des Bleigießens, um die Zukunft vorher zu sehen und zu deuten. Einige alte Bräuche und Geschichten zu den Rauhnächten mögen den Betrachter zum schmunzeln anregen, andere machen nachdenklich. Die Zeit der Sonnenwende und des Jahreswechsels hat die Menschheit schon immer beeindruckt und beschäftigt.

Martha Schwalm

Gedicht

Der Wanderer an den Mond (gekürzt)

*Ich auf der Erd', am Himmel du,
Wir wandern beide rüstig zu:
Ich ernst und trüb, du mild und rein,
Was mag der Unterschied wohl sein ?*

*Ich wandre fremd von Land zu Land,
So heimatlos, so unbekannt;
Berg auf, Berg ab, Wald ein, Wald aus,
Doch bin ich nirgends ach! zu Haus.*

*Der Himmel endlos ausgespannt,
Ist dein geliebtes Heimatland:
O glücklich, wer, wohin er geht,
Doch auf der Heimat Boden steht !*

(Johann Gabriel Seidl)

Von Laufprofis empfohlen!

- Lauf und Walkingschuhe
 - Laufanalyse
 - Sporteinlagen
 - Laktatmessungen
- Alles aus einer Hand!**



GRATIS* Laufanalyse
im Wert von 15 Euro
Gleich anrufen und Termin vereinbaren!
*beim Kauf eines Laufschuhs



ESCHBACH

Analysecenter für Bewegung und Sport

www.myeschbach.de

Bad Hersfeld · Badestube 12

Tel. (06621) 620 175

Unsere Busfahrten

Den goldenen Oktober im Spessart genießen

Ein sonniger Herbsttag erwartete uns bei unserer Busfahrt am 10. Oktober durch den Spessart nach Bad Orb. Unser erstes Ziel war Lettgenbrunn im Jossgrund.

Hier freuten wir uns auf ein Mittagessen im Jagdhotel Sudetenhof. Köstliche Wildgerichte aus dem Spessart konnten wir genießen. Nach der Mittagspause ging die Fahrt weiter nach Bad Orb.

Im Kurpark von Bad Orb, der um 1900 im Stil eines englischen Landschaftsparks angelegt wurde, besichtigten wir das 200 Jahre alte Gradierwerk. Die Sole rieselt über Schwarzdornzweige und erzeugt ein heilsames Klima. Direkt daneben beeindruckte uns die Toskana Therme, eine neue futuristische Bade- und Saunalandschaft.

Am Schwanenteich war die Herbststimmung unter vielen alten Bäumen besonders schön. Danach führte der Weg zurück in die historische Altstadt von Bad Orb mit ihren schönen Fachwerkhäusern. In der Kirchgasse sahen wir das schmalste Fachwerkhaus mit 1,58 m Breite an der schmalsten Stelle. Nach dem Besuch in einem der schönen kleinen Cafés erwartete uns der Bus wieder zur Heimfahrt.

Aber unser Busfahrer hielt auf dem Weg nach Hause für uns noch eine Überraschung bereit. In der alten Kirche in Sargenzell konnten wir den Fruchteppich besichtigen. Immer wieder ist man beeindruckt von dieser künstlerischen Arbeit. In diesem Jahr war es ein Bild des Malers Charles Le Brun. „Das Gastmahl im Hause Simon,“. Damit fand eine schöne Reise in den Herbst ihren Ausklang.

Martha Schwalm

Spruch

*Ein Rauch verweht, ein Wasser verrinnt,
eine Zeit vergeht, eine neue beginnt.*

Joachim Ringelnatz (1883-1934)

Gänseessen im Eichsfeld

Bei unserer Busfahrt am 14. November 2012 sollte ein Gänseessen im Mittelpunkt stehen. Die Fahrt führte uns durchs Eichsfeld nach Germershausen. Die Spätherbstsonne hatte den Nebel bald vertrieben und die Landschaft zeigte sich in einer bunten Spätherbststimmung.

In Germershausen wurden wir im Hotel Stadt Hannover mit Drehorgelmusik empfangen. „Die Gans“ war ein köstliches Essen und gut gestärkt ging es nach einem kleinen Spaziergang weiter nach Göttingen.

Hier unternahmen wir einen Rundgang durch die historische Innenstadt. Mittelalterliche Kirchen und Bürgerhäuser prägten das Stadtbild. Am Marktplatz trafen wir auf den Gänseleselbrunnen. Die Brunnenfigur ist seit 1901 Wahrzeichen der Universitätsstadt und soll das meist geküsste Mädchen der Welt sein. Studenten konnten es, trotz Verbot, nicht lassen, dieses Mädchen zu küssen.

Vor dem Brunnen befindet sich das mittelalterliche alte Rathaus, das heute für Konzerte, Empfänge und als Standesamt genutzt wird. Früher war es Gildehaus der Kaufleute. Aufgefallen ist uns der Vierkirchenblick. Er ist mit einer Metallplatte im Straßenpflaster an der Ecke Markt / Kornmarkt gekennzeichnet. Von hier hat man einen Blick auf vier Innenstadtkirchen. Unsere Bewunderung galt auch den restaurierten Fachwerkhäusern, wie die Ratsapotheke und die Junkernschenke. Sie wurde im 15. Jahrhundert als spätgotisches Fachwerkhaus erbaut. An der Hausfront sind prachtvolle Schnitzereien mit Gestalten des alten Testaments zu sehen. Leider war unsere Zeit begrenzt und wir mussten den Rückweg zum Bus antreten, nicht ohne uns aber noch eine kleine Cafepause zu gönnen.

Am Bahnhof konnte man den Fahrradparkplatz der Studenten mit hunderten von Fahrrädern nicht übersehen. Hier wartete unser Bus, der uns wieder nach Bad Hersfeld brachte. Ich denke, das Gänseessen und der Stadtbummel durch Göttingen war eine Reise wert.

Martha Schwalm

Unsere Gruppen

Nicht nur unsere Wanderungen an den Sonntagen oder auch die Kurgast-Wanderungen an den Donnerstagen werden gut angenommen.

Viele Interessierte kommen auch zu unseren Gymnastikstunden einmal in der Woche, wodurch wir uns fit halten, sodass wir beim Wandern viel Erfolg haben.

Ferner trifft sich eine Gruppe von Herbst bis Frühjahr jeweils am letzten Die im Monat zum "Strick und Klönen". Es sind schon viele Anregungen entstanden 2. Beispiele: wie Filzschuhe

gestrickt und gefilzt werden oder wie verschiedene Arten von Socken gestrickt werden.

Natürlich wird dabei auch vielerlei neues erzählt. Das macht Spaß bei Kaffee und allerlei süßen Überraschungen. Jeder ist dazu herzlich eingeladen vorbei zu kommen und mitzumachen, wir freuen uns.

Gertrude Höcker

Unsere Feierlichkeiten

Gut besuchte Sonnenwendfeier

Am Sonntag, den 16. Dezember hatte der Wanderverein zur achten Sonnenwendfeier am Haus Silberdistel eingeladen. Die Wanderfreunde wurden in einem weihnachtlich geschmückten Wanderheim nach einem Gedicht von Marlene Zulauf, von Günter Rockensüß begrüßt und willkommen geheißen.

Nach gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, wurden Weihnachtslieder gesungen und Martha Schwalm und Marlene Zulauf trugen kleine Geschichten vor. Danach hielt Günter Rockensüß eine kleine Ansprache mit einem Rückblick und Ausblick auf die Zukunft des Vereins.

Um 17.00 Uhr wurde dann das Sonnenwendfeuer von Feuermeister Karl-Heinz Schwalm und seinen Helfern angezündet. Es brannte diesmal lange in die dunkle Nacht hinein.

Martha Schwalm



HWV-Sonnenwendfeuer 2012, Foto: Stefan Schwalm



Unser Wanderjahr
2012 in Bildern



Impressum

Mitteilungsblatt des Hersfelder Wandervereins e.V.
Zeitschrift für Wandern, Natur und Kultur

Die Silberdistel erscheint jeweils vierteljährlich zu Beginn eines Quartals

Herausgeber und Verlag:
Hersfelder Wanderverein e.V.
Haus Silberdistel
Wehneberger Straße 29a
36251 Bad Hersfeld

Schriftleitung:
Stefan Schwalm
Sölzerhöfe 10
36251 Bad Hersfeld
Tel: 06621/893492
eMail: stefan.schwalm@hersfelder-wanderverein.de

Einsendeschluss von Beiträgen an die Schriftleitung ist jeweils zum 10. Dezember, 10. März, 10. Juni und 10. September. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten.

Nachdruck oder Kopien jedweder Art – auch nur auszugsweise – sind nur nach vorheriger Genehmigung durch die Schriftleitung gestattet.

Alle Rechte sind vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder, nicht unbedingt die der Schriftleitung.

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Satz + Druck:
Glockdruck
Landecker Str. 12
36251 Bad Hersfeld

Wir gratulieren

01. Februar	Wolfgang Kohlstädt	87 Jahre
08. Februar	Alfred Brandau	70 Jahre
14. Februar	Milly Pfeiffer	87 Jahre
15. Februar	Klaus Wiemer	83 Jahre
29. Februar	Annemarie Hess	93 Jahre
07. März	Elfriede Schaffert	75 Jahre
08. März	Gerhard Wolff	82 Jahre
21. März	Elisabeth Kunze	80 Jahre
26. März	Karl Kleinschmidt	85 Jahre
01. April	Margarete Stuckhardt	75 Jahre
03. April	Magdalene Wahl	87 Jahre
03. April	Rudolf Kinscher	84 Jahre
06. April	Marga Großkurth	75 Jahre
08. April	Wilhelmine Apel	91 Jahre
10. April	Günter Zanger	70 Jahre
14. April	Waltraud Geiß	70 Jahre
19. April	Ema Demmer	82 Jahre
19. April	Gerda Mistereck	75 Jahre
27. April	Manfred Ernst	82 Jahre
29. April	Trudel Wübbenhorst	92 Jahre

Wir begrüßen als Mitglieder

Dirk Gernart
Ilse Mötzing

Wir trauern um

Christel Ahlert
Margarete Rossbach

Hinweise

Liebe Wanderfreundinnen und -freunde bitte denkt daran ein paar kurze Zeilen als Bericht oder auch Bilder und Fotos, über die von euch geführten Wanderungen, Busfahrten oder Radtouren an die Schriftleitung zu schicken, damit wir darüber hier in der Silberdistel berichten können !

Stefan Schwalm



**Aktuelle Informationen
rund um den Hersfelder
Wanderverein, sowie allerlei
Informatives rund um das Thema Wandern
findet man im Internet unter ..**

www.hersfelder-wanderverein.de

Unser Wandertipp

Rundwanderweg Z - Länge 7 km

Der Ausgangspunkt des Rundwanderwegs Z liegt im Stadtteil Asbach in der Alsfelder Straße. Der Rundwanderweg Z und der Wanderweg A21 führen von dort gemeinsam die Mühlenstraße entlang und biegen dann rechts ab in den Ziegenbergweg. Nun geht es weiter bergauf, am Friedhof vorbei, hinter dem man schließlich an eine ehemalige Wanderabzweigung gelangt. Ab hier ist der Wanderweg A21 aktuell auf den Rundwanderweg Z umverlegt.

Beide Markierungen führen nun weiter nach links den Ziegenberg hinauf und an dem Festplatz (Schutzhütte) des Stadtteils Asbach vorbei. Von dort oben kann man bei gutem Wetter herrliche Ausblicke in das Fuldataal und auf den Johannesberg genießen.

Der Rundweg führt daraufhin in den Wald am Kielsberg und schließlich weiter zur neugebauten Brücke über die Autobahn A4 Kirchheim / Bad Hersfeld. Die Wanderwege A21 und 55 führen auch über die neue Brücke A4 geradeaus weiter in das Becherbach-Tal.

Unser Wanderweg Z biegt jedoch kurz vor der Brücke links ab. Gemeinsam mit dem großen Hersfelder Wanderweg 55 geht es weiter über den Hang des Kielsberg hinab in den Asbachgrund. Hier folgt man den Markierungen R und G nach links und gelangt schließlich zum Ausgangspunkt zurück.

*Alfred Brandau,
Karl-Heinz Schwalm*

Bauernregeln - Frühjahr

Wenn's um Neujahr Regen gibt,
oft um Ostern Schnee noch stiebt

Je frostiger der Januar,
desto freundlicher das Jahr.

Hüpfen Eichhörnlein und Finken,
siehst Du schon den Frühling winken.

Auf kalten trocknen Januar
folgt oft viel Schnee im Februar.

Ist der Januar hell und weiß,
kommt der Frühling ohne Eis,
wird der Sommer sicher heiß

Wächst das Gras im Januar,
ist der Sommer in Gefahr

Hatte Oktober viel Frost und Wind,
so ist der Januar gelind



Übersichtskarte des Rundwanderweg Z, Karte: Google Maps